

# Auerthal = Zeitung.

## Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntags,  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich  
mit Bringergebühren 1 Mkt.  
durch die Post 1 Mkt.

Mit 3 Familienblättern. Großann, Gute Geister, Zeitpiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegewischer, Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Interesse  
die einseitige Zeitzeile 10 Mkt.  
amtl. Inserate die Corpus-Beile 25 P.  
Kleinanzeigen pro Zeile 20 P.  
Alle Postanstalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

Nr. 128.

Freitag, den 28. Oktober 1898.

11. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Behufs Beschleunigung der Briefbestellung in Breslau soll die Einrichtung, wonach die hierher bestimmten Briefsendungen bereits während der Fahrt in den Bahnpostwagen nach Bestellämtern sortiert und letzteren nach Ankunft der Züge in Breslau möglichst ohne Aufenthalt zugeführt werden, mehr u. mehr Erweiterung erfahren. Zu diesem Behufe ist es erforderlich, in weiterem Umfange, als dies jetzt geschieht, in der Aufschrift der Briefe etc. hinter der Ortsangabe „Breslau“ die Nummer des Bestellpostamtes mit römischer Ziffer zu vermerken. Die Anwendung römischer an Stelle der arabischen Ziffern ist geboten, um bei der Eile, welche das Sortiergehäuft erfordert, Verwechslungen und Fehlleitungen vorzubeugen. Es empfiehlt sich, daß die in Breslau wohnhaften Briefempfänger den mit ihnen im Briefwechsel stehenden Personen die Nummer ihres hiesigen Bestellpostamtes mittheilen, Geschäftsleute aber diese Nummer am Kopfe der Briefe, Rechnungsformulare u. s. w. handschriftlich oder durch Druck ersichtlich machen, wie dies z. B. mit der Nummer des Fernsprechanchlusses allgemein zu geschehen pflegt. Nicht ratsam ist es, bei der Nummerangabe sich nach der im Aufgabestempel eines empfangenen Briefes enthaltenen Nummer der Einlieferungs-Postanstalt zu richten, da die Ausgabe

der Briefe pp. häufig bei einem anderen als dem betreffenden Bestellpostamt bewirkt wird.

In den Schalterhallen der Breslauer Postanstalten, sowie der übrigen Postanstalten der Provinz Schlesien und der Postämter an größeren Orten außerhalb Schlesiens sind Verzeichnisse ausgehängt, aus denen ersichtlich ist, zu welchen Bestellpostämtern die einzelnen Straßen und Plätze der Stadt Breslau gehören.  
Breslau, 12. Oktober 1898.

### Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Suberi. Beinert.

### Bekanntmachung.

Die dem Kaufmann Ernst Schulz in Aue bisher erteilte Agentur der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Rotterdam ist erloschen.  
Aue, am 24. Oktober 1898.

### Der Rath der Stadt.

Rathsassessor Laube.

### Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Die vom Bürgerverein gestiftete König-Albert-Grotte naht sich ihrer Vollenendung. Erst jetzt sieht man, welche herrliche Baumerk die Grotte ist, sie wird in ganz Sachsen nicht ihres Gleichen haben. Die Tropfsteinbildungen, welche beim Bau der tiefen Höhlung geschickt verworthen sind, mit ihren grotesken Höhlen und Rapsen, die in den mannigfaltigsten Formen von der Decke herabhängen, der romantische Wasserfall im Hintergrunde, die leichte Brüstung nach dem Abhänge zu, ebenfalls in Toppstein ausgeführt, alles nimmt sich schön und seltsam aus. Dieser Tage ist das prächtige Medaillon relief Sr. Maj. sehr lebendiger in heller Bronze ausgeführt, angekommen. Es wird eine herrliche Fierde der Grotte bilden, ebenso die große Königskrone aus getriebenem Kupfer, die das Medaillon überragt. Unter dem letzteren wird die Widmungstafel des Bürgervereins angebracht. 2 Wasserfassins, einer im Hintergrunde der Grotte, wo der Wasserfall sich hereinürzt, einer vor der Grotte mit Fontaine, beide ebenfalls in Toppstein, werden noch einen besonderen Reiz der Grotte bilden. Die Enthüllung derselben wird nun endgültig nächsten Sonntag stattfinden und ist das Programm hierzu folgendes: Sonnabend Abend Zapfenstreich. Sonntag früh Reveille. Vormittags 11 Uhr Spielen der Behörden, Schulen und Vereine auf dem Marktplatz. Hierauf Festzug nach dem Stadtpark. Nach Enthüllung der Grotte Abmarsch nach dem Kriegerdenkmal, vor welchem sich der Zug auflöst. Mittags 12—1 Uhr Playmufft vor dem Kriegerdenkmal. Abends 7—8 Uhr Beleuchtung der König-Albert-Grotte. Abends 8 Uhr Beginn des Fest-Commers im „Schützenhause“. Der Commers findet wegen Mangel an Raum ohne Damen statt. Möge dem Feste recht schönes Wetter bescheert sein.

Im „Gewerbe-Verein“ hielt am vergangenen Dienstag Herr Professor Dreher einen sehr fesselnden Vortrag zunächst über die Ausstellung der gewerblichen Fachschulen in Dresden, die in jeder Beziehung befriedigende Resultate ergeben habe, sodann über die Beschaffenheit, den Werth, die Bedeutung und Zukunft des Aluminiums, der durch eine Ausstellung von aus Aluminium hergestellter Gegenständen unterstützt und sehr interessant war, und lebhaften Anklang bei den Versammelten fand.

Abnigt, 25. Oktober. Gestern Abend in der achten Stunde ist in der Puzwollenwäscherei des Herrn Fabrikant Otto Meyer ein schreckliches Unglück geschehen. Der Fabrikarbeiter Fider stürzte wahrscheinlich infolge Ausgleitens in den stehenden Kessel, an dem er beschäftigt war. Herbeilegende Arbeiter konnten ihn nur mit Mühe herausziehen. Er war so verbrüht, daß die Haut in Fetzen herabfiel und an den Kleidern hing. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe und sorgfältiger Pflege von Seiten der Schwestern ist der Unglückliche heute früh 3 Uhr in seiner Wohnung, wohin man ihn gebracht hatte, seinen qualvollen Schmerzen erlegen.

### Aus Sachsen und Umgebung.

Fünf Frauen von Militärvereinsmitgliedern eines Nachbarortes von Zwickau sind Mitglieder eines Konsumvereins geworden. Der Bezirksvorsteher hat ihre Männer aufgefordert, den Austritt ihrer Frauen aus dem Konsumverein herbeizuführen oder selbst aus dem Militärverein zu scheiden.

Das Landgericht Zwickau bestrafte den vorbestraf-

ten Weber Pavera aus Schlessen mit einem Jahr Gefängnis, weil er in einer Eingabe an die Amtshauptmannschaft Glauchau den Sendarm Frißche in Hohenstein eines Falshelbes verächtigt hatte.

— Heute früh wurde auf der Muldenhalbbahn bei Waldenburg der Streckenarbeiter Landgraf durch einen Güterzug überfahren und schwer verletzt. Man brachte ihn nach Waldenburg ins Krankenhaus.

— Bei dem Begräbniß des Nieder-Oberwitzer Einwohner Schnitter am Donnerstag wurde die 65jährige Tochter des Verstorbenen, die Witwe Tiege aus Painewalde, als der Geistliche die Leichenrede hielt, plötzlich von Krämpfen befallen und starb alsbald. Sechs Kinder der Verstorbenen umstanden jammernd die Mutter.

Auerbach i. V. Auf der Hauptstraße geriet ein Wagen aneinander. Die Insassen des einen Wagens wurden hinausgeschleudert und der andere stürzte um. Ein Kind fiel in den Mühlgraben, wurde aber gerettet, während ein Dienstmädchen zu Tode gebrüht wurde. Sämtliche Theilnehmer, die Kutscher und auch die Pferde haben theils schwere, theils leichte Verletzungen erhalten. Die Wagen sind vollständig demolirt.

In Grimnitzschau fand eine Versammlung sämtlicher Krankenkassen-Vorstände statt, in welcher der Antrag angenommen wurde, den dortigen 14 Aerzten das Ultimatum zu stellen, sich bis zum 1. November bedingungslos dahin zu erklären, ob sie gewillt sind, fernerhin die Kassenmitglieder gegen ein Ftzum von 2 Mkt. für Kopf und Jahr zu behandeln. Gegenwärtig beträgt das Ftzum 2,50 Mkt. Der ärztliche Bezirksverein Zwickau verlangt für die ihm unterstellten Aerzte ein Minimalhonorar von 3 Mkt. für Kopf und Jahr. Wenn die Aerzte dieser Forderung nicht entsprechen sollten, beabsichtigt man, ca. 4 Aerzte von auswärts anzustellen, die dann ausschließlich für die Krankenkassen praktizieren sollen. Da diese 4 Aerzte je doch ebenfalls der Disziplinargewalt des ärztlichen Bezirksvereins unterworfen werden, so werden auch sie nicht unter dem von diesen geforderten Satz honorirt werden können.

Bei einer vom Alldeutschen Verband beabsichtigten Versammlung in Elsterberg sollten auch die österrischen Reichsratsabgeordneten Pro und Poser sprechen. Die Amtshauptmannschaft in Plauen i. V. hat jedoch das Auftreten dieser Redner verboten und die Kreishauptmannschaft hat das Verbot bestätigt.

In Tannenberg im Erzgeb. ist die Pappfabrik bis auf die Umfassungsmauern abgebrannt. Sämtliche Maschinen sind vernichtet worden.

Der beim Kirchenneubau in Hammerunterwiesenthal beschäftigte Zimmergeselle Max Kaufmann, ein erst vor kurzem vom Militär entlassener braver Arbeiter, ist beim Abräumen des Turmes abgestürzt und hat seinen sofortigen Tod gefunden.

Zeipzig, 23. Oktober. Die Einführung des Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches am 1. Januar 1900 wird unseren Juristen eine scharfe Arbeit bringen, denn gar manches ist anders geworden, wenn die verschiedenen Landesrechte nicht mehr maßgebend sein dürfen für die Zivilrechtsprechung. Unter dieser Voraussetzung nehmen jetzt hier eine ganze Anzahl richterlicher Beamter, bis hinein in Reichsgerichtskreise, an den Vorlesungen teil, welche Herr Prof. Strohal veranstaltet. — Eine unliebsame Ueberraschung wurde einer hiesigen Jagdgesellschaft durch mehrere Damen bereitet, welche dabinter gekommen waren, daß ihre Jagenden Gekammerten die Damen einer Stingspielgesellschaft mitgenommen hatten, damit diese ihnen nach beendeter Feiertagsarbeit etwas vornehmen sollten. Eben hatte Jcl, Weia in dem Späßhof des St. Ulrichendorfs

das neueste Koupel gesungen und die Herren Minrode jubelten ihr zu, als, Nachgegottinnen gleich, die ehrsamen Frauen der Herren erschienen, um nunmehr ihrerseits „bunte Reize“ herzustellen. Es soll recht lange Gesichter bei den Herren gegeben haben.

In einem Vorstadttheater wird augenblicklich unter loslokalen Zulaufe das Sensationsdrama „Dreyfus der Verbannle der Teufelsinsel oder Jola vor dem Schwurgericht“ gemitt. Taschentücher sind erhebtlich im Preise gestiegen, denn tiegerührt folgt Jung und Alt der Handlung. Bei Klaffervorstellungen bleibt dagegen das Stadttheater leer.

— Auf dem Dresdener Bahnhofe in Zeipzig kam am Freitag Abend der Wagenpuzer Max Paul Thalmann aus Naundorf beim Durchschreiten der Wagenzwischenräume zu Tode und wurde schwer verletzt.

— Rationaliberale Dresdener Stadtverordnete beantragen bei dem Stadtrat, er möge die Regierung veranlassen, bei der Reichsregierung vorstellig zu werden, daß die Schwertnefischversorgung der Städte gebessert und ein Rückgang der Fleischpreise ermöglicht werde.

— Prinz Max von Sachsen hielt in Augsburg im katholischen Verein „Cätilia“ einen Vortrag über die katholische Kirche in England, der Aussehen macht, da der Prinz besonders die Freiheit hervorhob, deren sich diese Kirche in England erfreue, eine Freiheit der Bewegung, wie man sie in keinem Lande der Welt gewohnt sei, weil die Engländer allen die Freiheit lassen. Der Staat bekümmerte sich um die Kirche gar nicht.

— Unter den Rindviehbeständen des Dresdener Schlacht- und Viehhofes ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Eine für Geschäftsleute bemerkenswerte Entscheidung hat das Dresdener Landgericht gefällt. Es sprach mehrere wegen Verkauf von Spielwaaren über 10 Proq. Weigehalt verurtheilte Kaufleute kostenlos frei u. der Begründung, es sei ihnen selbst eine Fahrlässigkeit nicht nachzuweisen, da ihnen nicht wiederlegt sei, daß sie den guten Glauben gehabt, die verkauften Gegenstände seien nicht gesundheits-schädlich. Diese Annahme habe bei ihnen umsomehr bestehen können, als sie die Waare aus nach ihrer Meinung zuverlässigen Fabriken bezogen hätten.

— Ein junges Mädchen in Gera war seit längerer Zeit gelähmt, so daß es nicht sprechen konnte und künstlich ernährt werden mußte. In einer der letzten Nächte wurde sie nun plötzlich geheilt in Folge des Schrecks, den ihr eine Feuersbrunst in der Nachbarschaft einflößte.

— Ein Bitterfelder Kadler erlaubte seinem Anaben sich hinten auf das Rad zu stellen. Der Anabe war barsch. Mit dem linken Fuß stand er auf dem Austritt. In der Vermutung auch auf der rechten Seite einen „Auftritt“ zu finden, tastete er danach und kam mit dem Fuß zwischen Kette und Radspeichen, so daß ihm die große Zehe abgedreht und samt den Sehnen herausgerissen wurde.

### Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem wirklichen Ausverkauf sammtl. Damenkleiderstoffe für Winter Herbst, Frühjahr und Sommer und offeriren beispielsweise:

6 Meter solider Cubanostoff z. Kleid f. M. 1.50 Pfg.  
3) 6 " " Santagosstoff " " " 2.10 " "  
6 " " Crepe-Careaux " " " 3.30 " "  
6 " " Damentuch " " " 3.90 " "

sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Kleiderstoffe für den Winter, verl. in einzelnen Metern d. Rustragen v. 20 Mkt. an fr. **GETTINGER & Co.** Frankfurt am Main, Verlanthaus.  
10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Auflösung. Mutter u. Berl. u. — Modestillber genest. Stoff zum ganzen Herrensanzug für Mkt. 3.75 — mit 10 Prozent **Stoff zum ganzen Herrensanzug für Mkt. 3.75** extra Rabatt.